

Eine hochverspielte Schnörkellosigkeit, die nicht einmal an sich selbst scheiterte

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Iniesta-Xavi	34
2. Messi-Iniesta	33
3. Xavi-Messi	32
4. Xavi-Iniesta	28
5. Iniesta-Messi	26
6. Alves-Xavi	21
6. Messi-Alves	21
8. Xavi-Alves	18
8. Messi-Xavi	18
10. Iniesta-Abidal	17
11. Busquets-Xavi	16
11. Iniesta-Busquets	16
13. Pedro-Iniesta	15

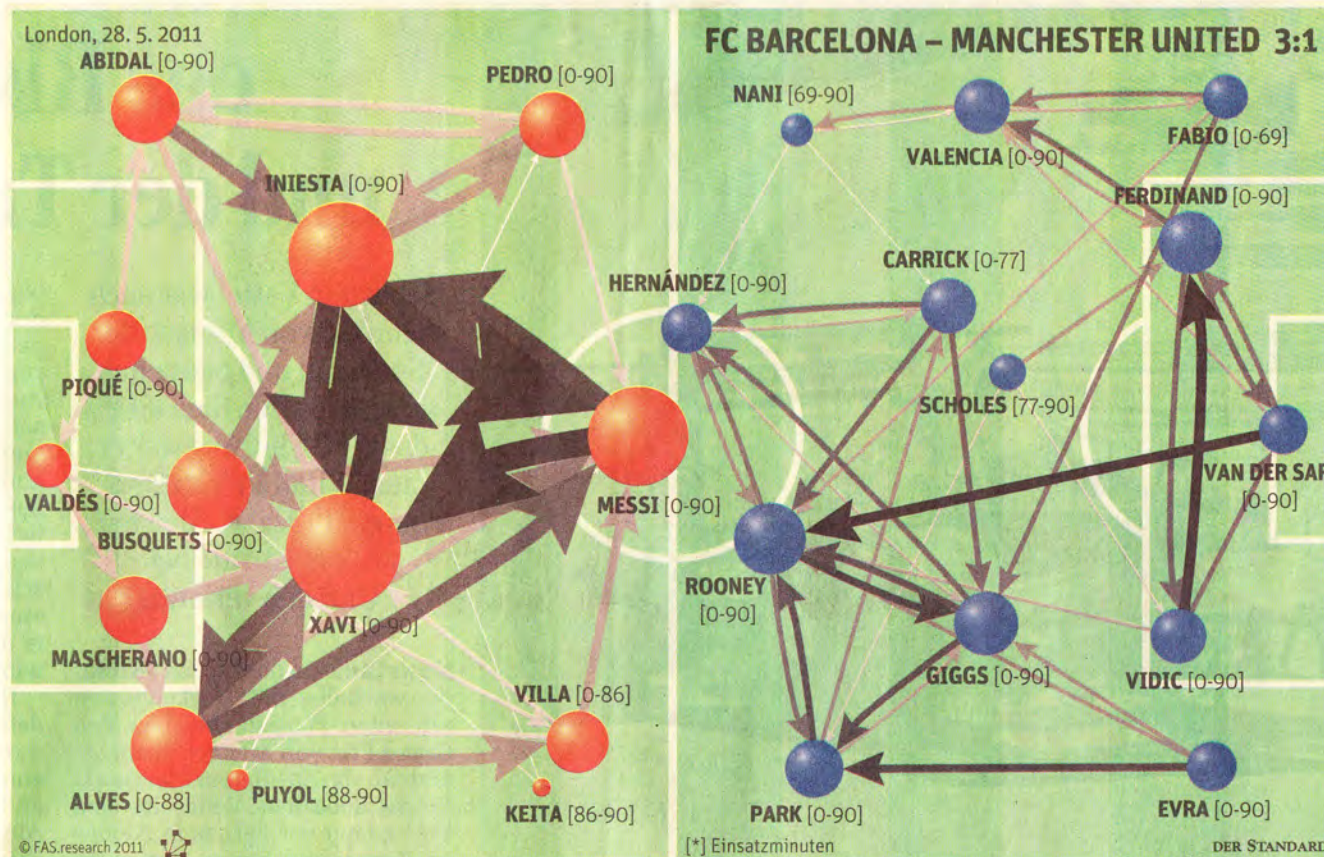
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Xavi	280 (143/137)
2. Iniesta	237 (116/121)
3. Messi	212 (96/116)
4. Busquets	144 (73/ 71)
5. Alves	141 (74/ 67)
6. Mascherano	100 (56/ 44)
7. Abidal	99 (55/ 44)
8. Pedro	92 (37/ 55)
9. Villa	82 (30/ 52)
10. Piqué	77 (46/ 31)
11. Valdés	42 (28/ 14)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Busquets	98,63 (72 von 73)
2. Xavi	96,50 (138 von 143)
3. Pedro	94,59 (35 von 37)
4. Iniesta	93,97 (109 von 116)
5. Messi	93,75 (96 von 90)
6. Piqué	93,48 (43 von 46)
7. Abidal	92,73 (51 von 55)
8. Alves	87,84 (65 von 74)
9. Mascherano	87,50 (49 von 56)
10. Villa	86,67 (26 von 30)



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Ferdinand-Vidic	12
1. Rooney-Van der Sar	12
3. Park-Evra	9
3. Giggs-Rooney	9
5. Park-Giggs	8
5. Rooney-Park	8
5. Rooney-Giggs	8
8. Rooney-Carrick	7
8. Hernández-Giggs	7
8. Hernández-Carrick	7
8. Van der Sar-Ferdinand	7
8. Valencia-Ferdinand	7
8. Giggs-Carrick	7
8. Vidic-Ferdinand	7

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Rooney	103 (42/61)
2. Giggs	82 (38/44)
3. Ferdinand	79 (44/35)
4. Park	68 (30/38)
5. Valencia	61 (29/32)
5. Carrick	61 (32/29)
5. Vidic	61 (36/25)
8. Hernández	50 (18/32)
9. Evra	49 (31/18)
10. Van der Sar	48 (32/16)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Ferdinand	95,45 (42 von 44)
2. Scholes	92,31 (12 von 13)
3. Park	90,00 (27 von 30)
4. Hernández	88,89 (16 von 18)
5. Valencia	86,21 (25 von 29)
6. Vidic	86,11 (31 von 36)
7. Carrick	84,38 (27 von 32)
8. Giggs	84,21 (32 von 38)
9. Evra	83,87 (26 von 31)
10. Rooney	83,33 (35 von 42)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD Österreichs EM-Quali-Spiele.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

www.fas.at

Die Analyse der drei häufigsten Passbeziehungen dokumentiert das derzeit wohl stabilste Dreieck des Weltfußballs: Wie in einem Flipperautomaten rotierte der Ball zwischen Xavi, Iniesta und Messi hin und her: insgesamt mehr als 160 Mal im Verlauf der Partie. Zudem fiel den dreien mit mehr als 40 Prozent auch der Löwenanteil am gesamten Passspiel von Barcelona zu. Einmal mehr primus inter pares: Xavi Hernández mit überragendem Schlüsselspieler-Index (Summe der gegebenen und erhaltenen Zuspiele: 280!).

Abseits dieser kaum zu überbieten- den Beziehungsintensität verfügte Barcelonas Netzwerk über eine Reihe

ebenfalls dreiecksförmiger Zentrum-Peripherie-Verknüpfungen: Sowohl in den defensiven Rückraum (Busquets) als auch auf die Flügel (Alves bzw. Abidal-Pedro) setzen sich die tri- angulären Muster in geradezu kristal- liner Regelmäßigkeit fort. Würde man das Gefüge weiter abstrahieren, käme die Grundform einer Spirale zum Vor- schein, deren hochenergetisches Pas- sstrom dauerhaft schwindelerregende Impulse in die Spitze sendet. Oder: eine hochverspielte Schnörkellosig- keit, die, einmal in Gang gesetzt, nur an sich selbst scheitern kann.

Schon vor dem Spiel war klar, dass Manchester nur dann eine Chance hat, wenn es gelingen würde, dem Treiben

dieser hochfrequenten Triadenkopp- lung mit vertikalen Störmanövern zu begegnen. In den ersten zehn Minuten gelang dies in Bezug auf Messi ordent- lich. Weshalb das Spielfeld dann in- nerhalb von drei Minuten zu einer schiefen Ebene in Richtung Manches- ter-Strafraum mutierte, wird wohl ein United-Geheimnis bleiben. Was bleibt, ist ein reaktives Netzwerk mit Isolationstendenzen: Zwar finden sich Dreiecke (Giggs-Carrick-Rooney, Evra-Park-Giggs), doch mangelt es an der Einbettung. Rooney bildete das spiele- rische Zentrum der Offensive, allerd- ings erwiesen sich seine potenziellen Anspiel- oft als Endstationen (Park, Hernández). Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)